**Heute Morgen kam es zwischen den Auszubildenden, die den Messeauftritt des** <Musterunternehmen> **planen zu folgendem Gespräch:**

Auszubildender: „Bei der Ausbildungsmesse können wir ja auch die im Vergleich zu anderen Berufen guten Einstiegsgehälter ansprechen. Bei uns kann man auf jeden Fall mehr verdienen als in vielen anderen Branchen[[1]](#footnote-1).“

Auszubildende: „Ja, das stimmt, das kommt sicher gut an. Die Bezahlung ist immer ein wichtiger Faktor. Warum sind die Gehälter in der IT-Branche eigentlich über dem Durchschnitt?“

Auszubildender: „Das liegt an der Wertschöpfung bzw. an der Wertschöpfungskette in unserer Branche.“

Auszubildende: „Wertschöpfung? Wertschöpfungskette? Noch nie gehört…“

**Aufgaben**

1. Informieren Sie sich über die Begriffe Wertschöpfung und Wertschöpfungskette und erklären diese mit eigenen Worten. Stellen Sie zudem eine klassische Wertschöpfungskette einer Branche (Industrie, Handel oder Dienstleistung[[2]](#footnote-2)) grafisch dar.
2. Recherchieren Sie, wie sich ihre klassische Wertschöpfungskette (Aufgabe 1) durch Digitalisierung verändern bzw. sich bereits verändert haben.
3. Erklären Sie mit Hilfe einer Grafik, wie die Wertschöpfung des <Musterunternehmen> erfolgt[[3]](#footnote-3).
4. Beantworten Sie abschließend die Frage der Auszubildenden: „*Warum liegen die Gehälter der IT-Branche im Durchschnitt über denen andere Branchen?*“

**Sie haben \_\_ Minuten Zeit.**

1. Integrieren Sie Ihre Erkenntnisse nach der Bearbeitung gemeinsam in Ihre selbst erstellten Medien für den Messeauftritt des <Musterunternehmen>.

**Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten**

*„Die Bruttowertschöpfung wird durch Abzug der Vorleistungen von den Produktionswerten errechnet; sie umfasst also nur den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Die Bruttowertschöpfung ist bewertet zu Herstellungspreisen, das heißt ohne die auf die Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber einschließlich der empfangenen Gütersubventionen.“[[4]](#footnote-4)*

Bricht man diese Definition des statistischen Bundesamtes auf ein Unternehmen einer Branche (z.B. der IT-Branche) herunter, so ist die **Wertschöpfung** die Differenz aus selbst erbrachten Leistungen[[5]](#footnote-5) (hergestellte Produkte, gebildetes Warensortiment, erbrachte Dienstleistungen) abzüglich sogenannter Vorleistungen[[6]](#footnote-6) (Einkauf von Rohstoffen, Waren oder Dienstleistungen) innerhalb eines Betrachtungszeitraums (meist ein Jahr), ausgedrückt in Geld. In einer Formel ausgedrückt bedeutet dies: *Wertschöpfung = Output – Input*.

Die Wertschöpfung erfolgt demnach durch Tätigkeiten innerhalb von Betrieben einer Branche. Klassische Branchen sind Industrie, Handel und Dienstleistung oder Kombinationen aus solchen.

Die **Wertschöpfungskette** stellt die Stufen der Wertschöpfung als eine geordnete Reihung von Tätigkeiten dar. Diese Tätigkeiten schaffen (Mehr-) Werte, verbrauchen Ressourcen und sind in Prozessen miteinander verbunden. Eine Wertschöpfungskette zeigt den Weg eines Produktes oder einer Dienstleistung auf.

Auf der Internetseite des Gabler Wirtschaftslexikons ist die Wertschöpfungsklette nach **Porter**[[7]](#footnote-7) einzusehen.

Berechnung der Wertschöpfung bei einem Industriebetrieb (spezifiziert):

 **Produktionswert**

 − Vorleistungen

 − Abschreibungen

 − indirekte Steuern

 + Subventionen

 **= Wertschöpfung**

**Lösungen**

**Industriebetriebe**

**Handelsbetriebe**

**Dienstleistungsbetriebe**

**Die Auszubildenden setzen ihr Gespräch fort:**

Auszubildender: „Wir bieten durch unsere Dienstleistungen den Kunden einen Mehrwert an. Unser Geschäft ist die Digitalisierung.“

Auszubildende: „Viele Unternehmen sehen die Digitalisierung eher als notwendiges Übel für die Verwaltung.“

Auszubildender: „Digitalisierung ist mehr als das, durch solche verändern sich die Wertschöpfungsketten erheblich. Durch die Digitalisierung entstehen auch neue Unternehmen. Denk zum Beispiel nur mal an Amazon.“

Auszubildende: „Ja, das verstehe ich. Wer die Digitalisierung verpennt, der wird wohl in Zukunft Schwierigkeiten bei der Wertschöpfung haben …“

**Nehmen Sie vor Beantwortung der Frage (siehe Ausgangssituation) kurz Stellung zu folgenden Aussagen und ergänzen Sie bei Bedarf.**

1. Von der Wertschöpfung eines Unternehmens profitieren nur die Eigentümer!?
2. Die Wertschöpfung kann erhöht werden durch…
3. Diese Unternehmen sind durch die Digitalisierung entstanden…
4. Diese Plattformen spielen eine Rolle bei der Digitalisierung der klassischen Wertschöpfungsketten…

Nutzen Sie für die Bearbeitung dieser Aussagen auch die Informationen des Ministeriums für Wirtschaft und Energie.[[8]](#footnote-8)

**Lösungen**

**Industriebetriebe**

E-Procurement SMART-Factory Social-Media E-Shop Social-Service

**Handelsbetriebe**

E-Procurement E-Logistics Social-Media E-Shop Social-Service

**Dienstleistungsbetriebe**

Social-Media Social-Commerce E-Procurement E-Services Social-Service

**Unternehmen:**

* Google
* Amazon
* Facebook
* Ebay

**Plattformen:**

* Informationsplattformen (Info, Video, Webinare, E-Learning)
* Digitalprodukte (Bilder, Grafiken, Videos)
* Social-Media Plattformen (Bilder, Nachrichten)
* Anwendungen und Tools (Apps)
* Dienstleistungsplattformen (Vermittlungen, Vergleichsportale)
* Verkaufsplattformen (E-Shops)
* Marktplätze (B2B, B2C, C2C)
* Gamingportale
* Lernplattformen
* usw.
1. vgl. https://www.gehaltsvergleich.com/branchen [↑](#footnote-ref-1)
2. Zuordnung durch Ihre Lehrerin oder Ihren Lehrer. [↑](#footnote-ref-2)
3. siehe Datenkranz des <Musterunternehmens> [↑](#footnote-ref-3)
4. vgl. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Glossar/bruttowertschoepfung.html> eingesehen am 14.06.2021 [↑](#footnote-ref-4)
5. Output [↑](#footnote-ref-5)
6. Input [↑](#footnote-ref-6)
7. vgl. <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/wertschoepfungskette-50465> eingesehen am 14.06.2021 [↑](#footnote-ref-7)
8. vgl. <https://www.mittelstand-digital.de/MD/Redaktion/DE/Artikel/wertsch%C3%B6pfung-durch-digitalisierung.html> eingesehen am 14.06.2021 [↑](#footnote-ref-8)